

Erste Schritte: Erzählende Texte schreiben (1)



Hinweis

Mache einen Haken, wenn du alle Aufgaben eines Lernpakets gelöst hast und lasse dir von deiner Fachlehrerin oder deinem Fachlehrer mit einem Stempel bestätigen, dass alles erledigt ist.



Teilziele: Los geht's!



Einen Erzähltext untersuchen	Ich kann eine Erzählung in mehrere Erzählschritte einteilen. In den einzelnen Bestandteilen der Erzählung - Einleitung, Hauptteil und Schluss - beantworte ich die notwendigen W-Fragen .	
Anschaulich erzählen	Ich benutze verschiedene sprachliche Mittel (Adjektive, Vergleiche und treffende Verben) , um meine Erzählung anschaulich zu gestalten.	
Wörtliche Rede einsetzen	Ich erkenne, wann eine Person in einem Text wörtlich spricht. Kurze wörtliche Reden kann ich unter Beachtung der Regeln zur Zeichensetzung selbst formulieren .	
Eine erste eigene Erzählung verfassen	Ich entwickle zu einer Situation eine Erzählidee . Mithilfe eines Schreibplans verfasse ich eine kurze eigene Erzählung .	

Aufgaben: Eine Erzählung untersuchen

Kanufahren für Profis

Leon und ich schwammen etwas wackelig auf dem Wasser, wir saßen beide zum ersten Mal in einem Kanu. Unser Bootsführer Uwe hatte der ganzen Klasse am Ufer eine genaue Einweisung ins Kanufahren gegeben. Aber so leicht war es danach nicht, selbst auf dem Fluss zu paddeln. Alle versuchten erstmal, wie man richtig steuert und auch gut vorwärtskommt. Nach einer Weile waren Leon und ich schon ein gutes Team. An der Flussgabelung paddelten wir nach links. Nur Leja und Sanja waren noch vor uns, aber sie fuhren wie alle auf dem rechten Flussarm weiter. Leja drehte sich noch einmal um und rief: „Hey, was macht ihr da?“ Aber Leon erklärte: „Wir haben einen Forschungsauftrag für Profis, wir holen euch aber sowieso gleich wieder ein!“ Die beiden Mädchen kicherten und fuhren weiter. „Was hast du vor, Leon?“, fragte ich ängstlich. „So verlieren wir die anderen!“ „Ach, Quatsch! Wir schauen nur kurz, was es hier zu entdecken gibt“, antwortete Leon. Dann fuhren wir zwischen tief hängenden Zweigen und jeder Menge Wasserpflanzen weiter. Doch auf einmal hingen wir im dichten Gestrüpp am Ufer fest. Mit viel Kraft stemmten wir uns mit den Paddeln ab und ruckelten das Kanu hin und her. Aber es half nichts. Leon hielt verzweifelt die Hände hoch. „Leider müssen wir jetzt ins eiskalte Wasser steigen“, stellte ich genervt fest. Wir zogen gemeinsam das nasse Gestrüpp Stückchen für Stückchen zur Seite. Das war gar nicht ungefährlich, weil die Äste glitschig waren und man sich auch leicht die Hände aufschneiden konnte. Aber irgendwann löste sich unser Kanu endlich. „Wir sind wirklich ein tolles Team!“, meinte Leon stolz. Aber mir war das in dem Moment egal, denn meine Beine fühlten sich wie Eisklumpen an. Ich zitterte und meine Finger waren steif. Plötzlich kam unser Bootsführer Uwe angepaddelt, die Mädchen hatten ihm wohl Bescheid gesagt. Er gab uns Handtücher, warme Decken und heißen Tee und fragte: „Na, ihr Profis, diesen Flussarm können wir morgen zusammen mit allen erforschen, was meint ihr?“ Viel mehr sagte er nicht, und das fanden wir sehr nett von ihm.

Entnommen aus: Deutschbuch 5. Realschule Bayern (Cornelsen Verlag), Berlin 2016, S. 57.

① Lies den Text oben und untersuche den Beginn der Geschichte. Was erfährt man im **ersten** Absatz?

② Lies den Text noch einmal. Insgesamt lässt er sich in **fünf Erzählschritte** einteilen, die auf den **Bildern unten dargestellt** sind. Bringe diese durch **Nummerieren** in die **richtige Reihenfolge**.



Erzählschritt: _____

Schritt: _____

Schritt: _____

Schritt: _____

Schritt: _____

Entnommen aus: Deutschbuch 5. Realschule Bayern (Cornelsen Verlag), Berlin 2016, S. 58.

- ③  **Fasse** zusammen mit deiner Banknachbarin / deinem Banknachbarn **jeden Erzählschritt in einem Satz zusammen.**

1	Die Klasse wird _____
2	Leon und der Erzähler _____
3	Das Kanu _____
4	Endlich _____
5	Der Bootsführer _____

- 4 Wenn du einen Erzähltext verfasst, kannst du auf ein **eigenes Erlebnis zurückgreifen** oder auch **etwas erfinden. Erfinde einen anderen Ausgang** für die Geschichte „Kanufahren für Profis“ und schreibe diesen hier auf.

[illegible]

Einen Erzähltext verfassen

1. Wähle ein **eigenes Erlebnis** aus oder **erfinde etwas**.
2. Führe zu Beginn in die **Erzählsituation** ein und **kläre die wichtigsten W-Fragen**:
 - **WER** sind die Hauptfiguren?
 - **WANN** und **WO** ereignet sich das Geschehen?
3. Erzähle in **zwei oder drei Erzählschritten** vom Geschehen.
 - **WAS** ist passiert?
 - **WIE** ist es geschehen und **WARUM**?
4. Finde einen **Ausgang**, der deine **Geschichte abrundet**. Du kannst noch einmal auf den Anfang der Erzählung zurückkommen oder eine Frage offenlassen.

Aufgaben: Anschaulich erzählen

1. Anschauliche Adjektive verwenden

- ⑤ Lies noch einmal den **dritten Absatz** der Erzählung „Kanufahren für Profis“. Suche die **Adjektive** heraus, welche die **Nomen genauer und anschaulicher beschreiben**.

„Was hast du vor, Leon?“, fragte ich ängstlich. „So verlieren wir die anderen!“ „Ach, Quatsch! Wir schauen nur kurz, was es hier zu entdecken gibt“, antwortete Leon. Dann fuhren wir zwischen tief hängenden Zweigen und jeder Menge Wasserpflanzen weiter. Doch auf einmal hingen wir im dichten Gestrüpp am Ufer fest. Mit viel Kraft stemmten wir uns mit den Paddeln ab und ruckelten das Kanu hin und her. Aber es half nichts. Leon hielt verzweifelt die Hände hoch. „Leider müssen wir jetzt ins eiskalte Wasser steigen“, stellte ich genervt fest. Wir zogen gemeinsam das nasse Gestrüpp Stückchen für Stückchen zur Seite. Das war gar nicht ungefährlich, weil die Äste glitschig waren und man sich auch leicht die Hände aufschneiden konnte. Aber irgendwann löste sich unser Kanu endlich. „Wir sind wirklich ein tolles Team!“, meinte Leon stolz. Aber mir war das in dem Moment egal, denn meine Beine fühlten sich wie Eisklumpen an. Ich zitterte und meine Finger waren steif.

dichten Gestrüpp,

2. Treffende Verben in der richtigen Zeitform benutzen

- ⑥ Beim schriftlichen Erzählen ist die Erzählzeit meist das **Präteritum** (1. Vergangenheit). Sieh dir hierzu zunächst das Erklärvideo an:



- ⑦ Suche im Text „Kanufahren für Profis“ alle Verben im Präteritum und markiere sie mit einem roten Textmarker.

Kanufahren für Profis

Leon und ich schwammen etwas wackelig auf dem Wasser, wir saßen beide zum ersten Mal in einem Kanu. Unser Bootsführer Uwe hatte der ganzen Klasse am Ufer eine genaue Einweisung ins Kanufahren gegeben. Aber so leicht war es danach nicht, selbst auf dem Fluss zu paddeln. Alle versuchten erstmal, wie man richtig steuert und auch gut vorwärtskommt.

Nach einer Weile waren Leon und ich schon ein gutes Team. An der Flussgabelung paddelten wir nach links. Nur Leja und Sanja waren noch vor uns, aber sie fuhren wie alle auf dem rechten Flussarm weiter. Leja drehte sich noch einmal um und rief: „Hey, was macht ihr da?“ Aber Leon erklärte: „Wir haben einen Forschungsauftrag für Profis, wir holen euch aber sowieso gleich wieder ein!“ Die beiden Mädchen kicherten und fuhren weiter.

„Was hast du vor, Leon?“, fragte ich ängstlich. „So verlieren wir die anderen!“ „Ach, Quatsch! Wir schauen nur kurz, was es hier zu entdecken gibt“, antwortete Leon. Dann fuhren wir zwischen tief hängenden Zweigen und jeder Menge Wasserpflanzen weiter. Doch auf einmal hingen wir im dichten Gestrüpp am Ufer fest. Mit viel Kraft stemmten wir uns mit den Paddeln ab und ruckelten das Kanu hin und her. Aber es half nichts. Leon hielt verzweifelt die Hände hoch. „Leider müssen wir jetzt ins eiskalte Wasser steigen“, stellte ich genervt fest. Wir zogen gemeinsam das nasse Gestrüpp Stückchen für Stückchen zur Seite. Das war gar nicht ungefährlich, weil die Äste glitschig waren und man sich auch leicht die Hände aufschneiden konnte. Aber irgendwann löste sich unser Kanu endlich. „Wir sind wirklich ein tolles Team!“, meinte Leon stolz. Aber mir war das in dem Moment egal, denn meine Beine fühlten sich wie Eisklumpen an. Ich zitterte und meine Finger waren steif.

Plötzlich kam unser Bootsführer Uwe angepaddelt, die Mädchen hatten ihm wohl Bescheid gesagt. Er gab uns Handtücher, warme Decken und heißen Tee und fragte: „Na, ihr Profis, diesen Flussarm können wir morgen zusammen mit allen erforschen, was meint ihr?“ Viel mehr sagte er nicht, und das fanden wir sehr nett von ihm.



Das Präteritum verwenden

Das Präteritum ist eine **einfache Zeitform der Vergangenheit**. Diese Zeitform wird vor allem in schriftlichen Erzählungen (z. B. in Märchen, in Erlebniserzählungen) verwendet, z.B.:

Wir gingen in den Wald und verliefen uns.

Das Präteritum kann auf zwei Weisen gebildet werden:

1. regelmäßige (schwache) Verben: Bei ihnen ändert sich der Vokal (a, e, i, o, u) oder der Diphthong (au, äu, ei, eu) im Verbstamm nicht, wenn das Verb ins Präteritum gesetzt wird,

z.B.: ich reise (Präsens); **ich reiste** (Präteritum)

2. unregelmäßige (starke) Verben: Bei den unregelmäßigen Verben ändert sich im Präteritum der Vokal (a, e, i, o, u) oder der Diphthong (au, äu, ei, eu) im Verbstamm,

z. B.: ich fahre (Präsens); **ich fuhr** (Präteritum) oder ich laufe (Präsens) **ich lief** (Präteritum)

⑧ Setze in den Sätzen unten ein **passendes Verb** aus dem Wortspeicher in der **richtigen Form** (Präteritum) ein.

- a) Wir [] durch den eiskalten Fluss.
- b) Die alte Dame [] unter Schmerzen zur Bushaltestelle.
- c) Die Kinder [] über den Schulhof.
- d) Kim und Laura [] durch das Einkaufszentrum.
- e) Leon [] heimlich seinem Bruder hinterher.
- f) Anna [] so schnell sie konnte zur Bushaltestelle.
- g) Die Schüler [] über das Eis.



Wortspeicher

schleichen -
humpeln -
schlendern -
gleiten -
waten -
flitzen -
rennen -

⑨ Im Text findest du in den Zeilen 19-20 einen **Vergleich**: „....meine Beine fühlten sich wie Eisklumpen an.“ Suche auch für die folgenden Sätze passende Vergleiche. **Verbinde richtig!**

- | | |
|---------------------------------------|--------------------|
| Das Brot war hart • | ○ wie Blei. |
| Meine Beine wurden plötzlich schwer • | ○ wie Popcorn. |
| Das Wasser schimmerte grün • | ○ wie der Blitz. |
| Der Tee schmeckte süß • | ○ wie ein Stein. |
| Sein Gesicht war rot • | ○ wie eine Tomate. |
| Ich rannte so schnell • | ○ wie Gras. |

⑩ In einer Erzählung wird oft auch mit **wörtlicher Rede** gearbeitet. Damit du dabei nicht immer das Wort „sagen“ verwenden musst, findest du im Suchsel unten **andere geeignete Verben**. Suche zusammen mit deiner Banknachbarin / deinem Banknachbarn **alle acht heraus!**

Y	S	C	H	R	E	I	E	N	U	V	Ä	A	F	R
L	K	C	B	B	S	I	R	E	N	N	E	N	P	C
P	V	L	E	S	E	N	S	T	O	T	T	E	R	N
B	E	S	C	H	R	E	I	B	E	N	T	O	T	V
X	C	F	O	R	D	E	R	N	J	T	H	Y	Ö	S
Ä	F	L	Ü	S	T	E	R	N	M	J	E	V	S	F
B	R	Ü	L	L	E	N	G	E	H	E	N	M	X	L
E	Z	O	S	T	Ö	H	N	E	N	P	K	S	S	C
W	W	T	A	N	Z	E	N	W	I	S	P	E	R	N

- 11 Auch **Gefühle und Gedanken** müssen in Geschichten **in Worte gefasst werden**. Überlege dir gemeinsam mit deiner Banknachbarin / deinem Banknachbarn zu folgenden Bildern jeweils **einen passenden Satz, der die dargestellte Situation veranschaulicht**.



Vor Wut ...



Weil sie sich so freute ...



Unsicher ...

- 12 Überlegt euch, welche Gefühle der Bootsführer Uwe am Ende des Textes „Kanufahren wie Profis“ haben könnte. Veranschaulicht mit Wörtern und Wendungen aus dem Wortspeicher, dass Uwe ärgerlich ist. **Schreibt dazu mindestens zwei Sätze auf.**



Wortspeicher

an die Stirn tippen - rot wie eine Tomate sein - kochen vor Wut - brüllen - die Faust ballen - schimpfen



Tipps zum anschaulichen Erzählen

- Suche **treffende Adjektive**.
Beispiele: das eiskalte Wasser, die glitschigen Äste
- Verwende **abwechslungsreiche Verben**.
Beispiele: Wir schlichen aus dem Zimmer. Leon wisperte mit zitternder Stimme.
- Fasse **Gefühle und Wahrnehmungen** in Worte.
Beispiele: Er schimpfte und tippte sich wütend an die Stirn. Sie strahlte über beide Ohren.
- Suche **passende Vergleiche**.
Beispiele: Er war rot wie eine Tomate. Julia strahlte wie die Sonne.

Aufgaben: Wörtliche Rede einsetzen



- 13 Um deine Erzählung **noch interessanter zu gestalten**, kannst du **an wichtigen Stellen auch wörtliche Rede einsetzen**. Sieh dir hierzu zunächst das **Erklärvideo** an:

- 14 Suche und **markiere** im Text „Kanufahren für Profis“ **alle Stellen mit wörtlicher Rede** mit einem **gelben Textmarker**.

Kanufahren für Profis

Leon und ich schwammen etwas wackelig auf dem Wasser, wir saßen beide zum ersten Mal in einem Kanu. Unser Bootsführer Uwe hatte der ganzen Klasse am Ufer eine genaue Einweisung ins Kanufahren gegeben. Aber so leicht war es danach nicht, selbst auf dem Fluss zu paddeln. Alle versuchten erstmal, wie man richtig steuert und auch gut vorwärtskommt.

Nach einer Weile waren Leon und ich schon ein gutes Team. An der Flussgabelung paddelten wir nach links. Nur Leja und Sanja waren noch vor uns, aber sie fuhren wie alle auf dem rechten Flussarm weiter. Leja drehte sich noch einmal um und rief: „Hey, was macht ihr da?“ Aber Leon erklärte: „Wir haben einen Forschungsauftrag für Profis, wir holen euch aber sowieso gleich wieder ein!“ Die beiden Mädchen kicherten und fuhren weiter.

„Was hast du vor, Leon?“, fragte ich ängstlich. „So verlieren wir die anderen!“ „Ach, Quatsch! Wir schauen nur kurz, was es hier zu entdecken gibt“, antwortete Leon. Dann fuhren wir zwischen tief hängenden Zweigen und jeder Menge Wasserpflanzen weiter. Doch auf einmal hingen wir im dichten Gestrüpp am Ufer fest. Mit viel Kraft stemmten wir uns mit den Paddeln ab und ruckelten das Kanu hin und her. Aber es half nichts. Leon hielt verzweifelt die Hände hoch. „Leider müssen wir jetzt ins eiskalte Wasser steigen“, stellte ich genervt fest. Wir zogen gemeinsam das nasse Gestrüpp Stückchen für Stückchen zur Seite. Das war gar nicht ungefährlich, weil die Äste glitschig waren und man sich auch leicht die Hände aufschneiden konnte. Aber irgendwann löste sich unser Kanu endlich. „Wir sind wirklich ein tolles Team!“, meinte Leon stolz. Aber mir war das in dem Moment egal, denn meine Beine fühlten sich wie Eisklumpen an. Ich zitterte und meine Finger waren steif.

Plötzlich kam unser Bootsführer Uwe angepaddelt, die Mädchen hatten ihm wohl Bescheid gesagt. Er gab uns Handtücher, warme Decken und heißen Tee und fragte: „Na, ihr Profis, diesen Flussarm können wir morgen zusammen mit allen erforschen, was meint ihr?“ Viel mehr sagte er nicht, und das fanden wir sehr nett von ihm.

- 15 Der folgende Text enthält wörtliche Rede. **Ergänze** zusammen mit deiner Banknachbarin / deinem Banknachbarn **die fehlenden Satzzeichen**. Wenn du unsicher bist, dann sieh dir noch einmal das Video oben an.

Unser Bootsführer Uwe zeigte uns eine Stelle, an der die Wasserpflanzen sogar bis an die Oberfläche reichten. Schaut mal! Hier schwimmen ja tausend Fische! rief ich. Karl wollte ein paar Pflanzen für sein Aquarium mit nach Hause nehmen, aber Uwe antwortete Nein, wir dürfen dieses Biotop nicht beschädigen. Taucht deshalb eure Paddel nicht zu tief ins Wasser, wenn wir jetzt weiterfahren.

- 16 Lies dir noch einmal den **ersten Satz** der Erzählung „Kanufahren für Profis“ durch. **Baue** nach diesem eine **passende wörtliche Rede** ein. **Beachte** dabei die **Regeln zur Zeichensetzung**.

Leon und ich schwammen etwas wackelig auf dem Wasser, wir saßen beide zum ersten Mal in einem Kanu.



Wörtliche Rede verwenden

1. Was jemand spricht, steht in **Anführungszeichen**: „...“
2. Steht der **Redebegleitsatz VOR** der wörtlichen Rede, wird er mit einem **Doppelpunkt** abgetrennt:
Wir riefen: „Wir sind aber schneller!“
3. Steht der **Redebegleitsatz NACH oder ZWISCHEN** der wörtlichen Rede, wird er mit einem **Komma** abgetrennt. Der Aussagesatz verliert dabei den Schlusspunkt. Fragezeichen und Ausrufezeichen bleiben stehen.
„Da habt ihr noch einmal Glück gehabt“, meinte Uwe.
„Karl“, warnte Uwe, „halte mehr Abstand!“
„Was macht ihr da?“, fragte Lea.

Aufgaben: Eine erste eigene Erzählung verfassen

- 17 Plane deine **erste eigene Erlebniserzählung**. Sieh dir dazu das Bild unten an und **sammle** zunächst alle Ideen und Gedanken, die dir dazu einfallen. Gerne kannst du **weitere Pfeile ergänzen**.



